

| | | | |
|---------------------|------|--------|-----------|
| Linzer biol. Beitr. | 30/1 | 81-104 | 31.7.1998 |
|---------------------|------|--------|-----------|

Einige für Österreich beziehungsweise Niederösterreich neue Brombeer-Arten (Gattung *Rubus*)

B. TRÁVNÍČEK & W. MAURER

Abstract: For the flora of Austria 10 new species of brambles were found between Hardegg und Mitterretzbach and in others localities in Low Austria (in 1990-1993): *Rubus angustipaniculatus* HOLUB, *R. apricus* WIMMER, *R. austromoravicus* Holub, *R. dollnensis* SPRIBILLE, *R. fasciculatus* P. J. MUELLER, *R. kuleszae* ZIELIŃSKI, *R. perrobustus* HOLUB, *R. silesiacus* WEIHE, *R. tabanimontanus* FIGERT, *R. wimmerianus* (SUDRE) SPRIBILLE. Three of them (*R. dollnensis*, *R. fasciculatus* and *R. kuleszae*) belong to the sect. *Corylifolii* LINDLEY, the other brambles belong to sect. *Rubus*. Three new bramble species (*R. armeniacus* FOCKE, *R. gothicus* E. H. L. KRAUSE and *R. gracilis* J. & C. PRESL.) were found for the flora of Low Austria too.

1. Einleitung

Die Untergattung *Rubus* der Gattung *Rubus* L. gehört aus taxonomischer Sicht zu den schwierigsten Gruppen der europäischen Flora. Obwohl ihre eingehende Erforschung bereits im vorigen Jahrhundert begann, führte sie jedoch lange Zeit zu keinem befriedigendem und bleibendem System. Neue Arten und zahlreiche infraspezifische Taxa wurden oft nur aufgrund unwesentlicher morphologischer Unterschiede beschrieben, die außerdem meist bloß eine der zahllosen Individualsippen waren.

Erst während der letzten 25 Jahre bekam das moderne taxonomische Artkonzept innerhalb dieser Gattung ihre endgültige Form und es wird auch konsequent verwendet. Dieses Konzept beruht vor allem auf der Erkenntnis der (mikro)evolutionären Vorgänge innerhalb der Untergattung *Rubus*, für die vor allem unvollständige Apomixis und relativ häufige interspezifische Hybridisierung kennzeichnend sind (vgl. MAURER 1994a). Als Arten werden von der heutigen Batologie nur genetisch stabile Morphotypen anerkannt, die in genügend großen Arealen (gewöhnlich mit einem Arealdurchmesser von mindestens 50 km) verbreitet sind.

Diese neuen taxonomischen Erkenntnisse brachten bereits wertvolle und übereinstimmende Ergebnisse in den Bearbeitungen der Brombeer-Floren einiger Gebiete West- und Mitteleuropas wie auf den Britischen Inseln (EDEES & NEWTON 1988), in den Niederlanden (BEEK 1974), in Dänemark (MARTENSEN, PEDERSEN & WEBER 1983 und PEDERSEN & SCHOU 1989), in einigen Teilen Deutschlands (z.B. WEBER 1973, 1985, PEDERSEN & WEBER 1993 usw.) in Polen (WEBER 1991a), der Tschechischen Republik (HOLUB 1992, 1995) und Österreichs (MAURER 1964, 1968, 1972, 1973, 1976, 1979, 1981, 1994b, 1996, LEUTE & MAURER 1977, WEBER & MAURER 1991).

Während der batologischen Exkursionen auf österreichischer Seite des Thayatales zwischen Langau, Hardegg und Mitter Retzbach in den Jahren 1990-1995 (W. MAURER) und 1993 (B. TRÁVNÍČEK) fanden wir 10 Arten, die in der Artenliste der Brombeeren Österreichs von WEBER & MAURER (1991) nicht enthalten sind. Es handelt sich somit um 10 Neufunde für die Flora Österreichs. Alle behandelten Arten reichen aus Mähren (Tschechische Republik) nach Niederösterreich hinein, wo sie mehr oder weniger häufig vorkommen (vgl. auch HOLUB 1992, 1995). Drei von diesen Arten wurden erst kürzlich aus dem Gebiet der Tschechischen Republik beschrieben (HOLUB 1991, 1992), eine andere - *R. kuleszae* - aus Polen (ZIELIŃSKI 1996). Sieben von den neu entdeckten Arten gehören in die Sektion *Rubus*; sie erhöhen die Gesamtanzahl der Arten dieser Sektion auf dem österreichischen Gebiet auf 44 (einschließlich 2 neulich aus Österreich beschriebene Arten - *R. widderi* MAURER und *R. brunneri* MAURER - cf. MAURER 1987, 1993). Die drei übrigen Arten gehören in die sect. *Corylifolii* LINDLEY; die Artenanzahl dieser Sektion auf dem österreichischen Gebiet ist auf 11 angewachsen. Die Gesamtanzahl der bekannten ursprünglichen Brombeer-Arten aus der Untergattung *Rubus* auf österreichischem Gebiet beträgt zur Zeit 55 Arten (ausschließlich *Rubus caesius* L. der in die Sektion *Caesii* LEJ. & COURT. gehört). Die Angaben über das Vorkommen der Brombeer-Arten in Österreich in den neueren monographischen Bearbeitungen (cf. MAURER 1994b, HOLUB 1995, WEBER 1995) beruhen zum Teil auf unseren, hier kommentierten Funden.

Bei der Durchforschung des Thayatales fanden wir weitere 3 Brombeer-Arten, die bisher in Niederösterreich unbekannt waren (cf. WEBER & MAURER 1991, MAURER 1994b). In der folgenden Übersicht werden alle 13 oben genannten Arten in systematischer Reihenfolge hinsichtlich allgemeiner Verbreitung, Ökologie und Verbreitung im Gebiet mit genauen Fundortsangaben eingehend behandelt.

2. Neufunde für Österreich

Rubus subg. *Rubus*

Sect. *Rubus*

Subsect. *Rubus* (= sect. *Suberecti* LINDLEY)

Rubus perrobustus HOLUB 1993

Rubus perrobustus HOLUB 1993 - Preslia 64(1992): 128.

Artbeschreibung (nur lateinisch oder tschechisch): HOLUB (1992: 128; 1995: 119, 120).

Abbildung: Abb. 1; HOLUB (1995: 121, Federzeichnung).

Eine weitverbreitete, aus der Tschechischen Republik (südwestliches Mähren) im Jahre 1993 beschriebene Art. Hier kommt sie zerstreut in den wärmeren Teilen des Gebiets, am häufigsten in Mittel- und Südmähren, vor. Von dort reicht sie nach Niederösterreich hinüber. Neu wurde sie auch in der Slowakei (bis zu ihrem östlichen Teil; HOLUB et TRÁVNÍČEK ined.) entdeckt, und ihr Vorkommen kann man ebenfalls im südlichen Polen und nördlichen Ungarn annehmen. Eine mäßig heliophile Art, wächst auf frischen bis teilweise trockenen Böden, an Waldrändern, in Waldschneisen und auf Waldschlägen. In Österreich könnte die Art auch an weiteren Orten im nordöstlichen Teil des Landes gefunden werden, auch wenn im untersuchten Gebiet des Thayatales nur einige Sträucher

zwischen Oberretzbach und Niederfladnitz entdeckt wurden.

Herbarbeleg: Oberretzbach, Waldschlag an der Kreuzung der Waldwege links von der Straße nach Niederfladnitz, etwa 3,0 km NW der Ortschaft, ca 450 m ü.d.M., leg. & det. B. Trávníček, 7.9.1993, rev. J. Holub, Herb. OL; Oberretzbach, im Wald links von der Landstraße nach Niederfladnitz, etwa 2,1 km NW der Ortschaft, 410 m ü.d.M., leg. & det. B. Trávníček, 7.9.1993, rev. J. Holub, Herb. OL.

Subsect. *Hiemales* E.H.L. KRAUSE

Ser. *Discolores* (P.J. MUELLER) FOCKE

***Rubus austromoravicus* HOLUB 1991**

Rubus austromoravicus HOLUB - Folia Geobot. Phytotax. 26: 335.

Artbeschreibung in deutsch: WEBER (1995: 386).

Abbildung: Abb. 2; HOLUB (1995: 115, Federzeichnung).

Eine aus der Tschechischen Republik (südwestliches Mähren) im Jahre 1991 beschriebene Art mit breiter regionaler Verbreitung (cf. HOLUB 1991, 1995). Hier wächst sie vor allem im mittleren und südwestlichen Mähren (und selten in Nordmähren und Ostböhmen). Von dort reicht sie nach Niederösterreich hinüber. Die Literaturangaben (HOLUB 1992, 1995; WEBER 1995) über das Vorkommen in der Südslowakei beruhen nur auf einem fragmentären Herbarbeleg (leg. B. Trávníček, Herb. OL) und müssen noch im Gelände bestätigt werden. Eine wärmeliebende, ausgesprochen thamnophile Art, die auf mäßig sauren bis schwach alkalischen, oft ziemlich trockenen Böden, auf buschigen sonnigen Hängen, an Waldrändern, in Waldschneisen und auf Waldschlägen wächst. In Österreich könnte die Art auch an weiteren Fundorten im nordöstlichen Teil des Landes gefunden werden. Im untersuchten Teil des österreichischen Thayatal ist sie häufig. In Niederösterreich wurde *R. austromoravicus* auch am Galgenberg bei Falkenstein gefunden (siehe Herbarbelege!).

Herbarbeleg: Oberretzbach, an der Straße nach Niederfladnitz, etwa 1,0 km NNW der Ortschaft, ca 320 m ü.d.M., leg. & det. B. Trávníček, 7.9.1993, rev. J. Holub, Herb. OL; Oberretzbach, an der Straße nach Niederfladnitz, etwa 3,0 km NW der Ortschaft, ca 410 m ü.d.M., leg. & det. B. Trávníček, 7.9. 1993, rev. J. Holub, Herb. OL; Hardegg, in der Nähe der Eisenbahnbrücke etwa 0,9 km W der Ortschaft, ca 330 m ü.d.M., leg. & det. B. Trávníček, 8.9.1993, rev. J. Holub, Herb. OL; Felling, Waldrand an der Straße etwa 1,6 km O der Ortschaft, ca 480 m ü.d.M., leg. & det. B. Trávníček, 8.9.1993, rev. J. Holub, Herb. OL. - An einem Güterweg W Hardegg, ca 400 m ü.d.M., leg. W. Maurer, 18.7.1992, det. J. Holub, Herb. Maurer; Waldlichtung auf der Anhöhe beim Jagdhaus „Ziegelofen“ N Niederfladnitz, 410 m ü.d.M., leg. W. Maurer, 18.7.1992, det. J. Holub, Herb. Maurer; am Galgenberg bei Falkenstein im Kartierungsquadranten 7265/3, leg. W. Maurer, 26.9. 1990, det. J. Holub, Herb. Maurer.

Ser. *Rhamnifolii* (BAB.) FOCKE

***Rubus angustipaniculatus* HOLUB 1991**

Rubus angustipaniculatus HOLUB 1991 - Folia Geobot. Phytotax. 26: 339.

Rubus pyramidaliformis (SUDRE) ZIELIŃSKI 1991 - Fragm. Flor. Geobot. 36: 267, 1992.

R. rhombifolius sensu auct. non WEIHE in BOENN 1824.

Artbeschreibung in deutsch: WEBER (1995: 413, 414).

Abbildung: Abb. 3; HOLUB (1995: 133, Federzeichnung); ZIELIŃSKI (1991: 269, Foto eines Herbarbelegs, ut *R. pyramidaliformis*).

Eine weitverbreitete, aus der Tschechischen Republik (nordöstliches Böhmen) im Jahre 1991 beschriebene Art, die hier zerstreut vor allem in der collinen Stufe vorkommt (cf. HOLUB 1991, 1995). Aus Mähren reicht sie nach Niederösterreich herüber. Weiters ist sie aus dem südwestlichen Polen bekannt, und die Entdeckung der Art in der Westslowakei kann auch nicht ausgeschlossen werden. Sie gehört zu den mäßig lichtliebenden Arten und wächst auf mäßig sauren bis neutralen, gewöhnlich frischen Böden, am häufigsten an Waldrändern, in Waldschneisen und auf Waldschlägen. Obwohl im untersuchten Teil des österreichischen Thayatals nur ein einziger Strauch bei Felling gefunden wurde, sind weitere Funde nicht ganz ausgeschlossen (sie wächst z.B. auch auf mährischer Seite des Thayatals).

H e r b a r b e l e g : Felling, beim Waldweg etwa 2,0 km OSO der Ortschaft (0,4 km NO der Kote Dunkelkopf - 487 m), ca 480 m ü.d.M., leg. & det. B. Trávníček, 8.9.1993, rev. J. Holub, Herb. OL.

Ser. *Sylvatici* (P. J. MUELLER) FOCKE

***Rubus wimmerianus* (SUDRE) SPRIBILLE 1909**

Rubus wimmerianus (SUDRE) SPRIBILLE 1909 - Jahresber. Schles. Vaterl. Cult. 87: 57.

Rubus wimmeri SPRIBILLE 1900 - Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 42: 166 non WEIHE ex GÜNTHER & al. 1826.

Artbeschreibung in deutsch: WEBER (1995: 412, 413).

Abbildung: Abb. 4 und 11; HOLUB (1995: 127, Federzeichnung); WEBER (1995: 413, Federzeichnung).

Eine weitverbreitete Art mit häufigem Vorkommen im östlichen Teil der Tschechischen Republik, die bis nach Niederösterreich hinüberreicht. Außerdem ist sie im südlichen Polen und in der ganzen Slowakei verbreitet. Man kann annehmen, daß sie auch in Ungarn vorkommt. Diese Art gehört eher zu den nemophilen Typen, wächst auf sauren bis neutralen, frischen Böden, am häufigsten an Waldwegen, auf Waldschlägen und in Waldbeständen. Im untersuchten Teil des österreichischen Thayatals wurde die Art an mehreren Mikrolokalitäten in der Umgebung von Hardegg und Riegersburg gefunden. In Niederösterreich wurde *R. wimmerianus* auch an weiteren Lokalitäten gefunden (siehe Herbarbelege!).

H e r b a r b e l e g e : Hardegg, bei der Straßenbrücke etwa 0,8 km W der Stadt, ca 320 m ü.d.M., leg. et det. B. Trávníček, 8.9.1993, rev. J. Holub, Herb. OL; Hardegg, am Waldweg unweit der Jagdhütte etwa 1,8 km W der Stadt, ca 440 m ü.d.M., leg. et det. B. Trávníček, 8.9.1993, rev. J. Holub, Herb. OL. - Auf einer Waldlichtung zwischen Hardegg und Langau, nächst der „Gemauerten Hütte“, leg. W. Maurer, 21.8.1991, det. J. Holub, Herb. Maurer; auf einem Holzschlag SW Riegersburg, leg. W. Maurer, 18.7.1992, det. J. Holub, Herb. Maurer; an einem Güterweg W Hardegg, leg. W. Maurer, 27.6.1993, det. J. Holub, Herb. Maurer; an einem Güterweg O Langau, ca 490 m ü.d.M., leg. W. Maurer, 21.8.1991, det. J. Holub et B. Trávníček, Herb. Maurer; W Klement im Kartierungsquadranten 7464/1, leg. W. Maurer, 25.9.1990, det. J. Holub et B. Trávníček, Herb. Maurer; NW Ernstbrunn, Ernstbrunnwald (im Kartierungsquadranten 7463/2), 420 m ü.d.M., leg. W. Maurer, 25.9.1990, det. J. Holub et B. Trávníček, Herb. Maurer; Wienerwald, nahe der Straße Mauerbach-Katzelsdorf, gegen Tulbinger-Kogel (im Kartierungsquadranten 7762/2), leg. W. Maurer, 19.7.1992, det. J. Holub et B. Trávníček, Herb. Maurer; Wienerwald, nahe der Mündung einer Schlucht am nördl. Ortsrand von Gablitz-Allhang, entlang eines Güterweges (im Kartierungsquadranten 7762/4), 300 m ü.d.M., leg. W. Maurer, 13.10.1995, det. J. Holub et B. Trávníček, Herb. Maurer.

Ser. *Micantes* SUDRE

***Rubus silesiacus* WEIHE in GÜNTHER & al. 1827**

Rubus silesiacus WEIHE in GÜNTHER & al. 1827 - Sched. Cent. Pl. Siles. Exsicc. 14, sine no.

Artbeschreibung in deutsch: WEBER (1991b: 146; 1995: 460).

Abbildung: Abb. 5 und 12; WEBER (1991b: 147, Foto eines Herbarbelegs); HOLUB (1995: 145, Federzeichnung).

Eine weitverbreitete Art, die im südwestlichen Polen und im nördlichen sowie mittleren Böhmen vorkommt (cf. WEBER 1991b, HOLUB 1995). Selten wächst sie in Mähren, und von dort reicht sie nach Niederösterreich herein. Sie gehört zu den nemophilen Arten, kommt auf mäßig sauren bis neutralen, frischen bis teilweise trockenen Böden vor, am häufigsten in Waldlichtungen, an Waldwegen und auf Waldschlägen. Weitere Funde in Niederösterreich sind nicht ausgeschlossen, auch wenn die Art im benachbarten Mähren eher selten ist. Im untersuchten Gebiet des Thayatals wurde eine zahlenmäßig starke Population in der Umgebung von Oberretzbach entdeckt.

H e r b a r b e l e g e : Oberretzbach, im Wald links von der Straße nach Niederfladnitz, etwa 2,2 km NW der Ortschaft, ca 400 m ü.d.M., leg. et det. B. Trávníček, 7.9.1993, rev. J. Holub, Herb. OL; Oberretzbach, Waldrand an der Straße nach Niederfladnitz, etwa 1,7 km NW der Ortschaft, ca 380 m ü.d.M., leg. et det. B. Trávníček, 7.9.1993, rev. J. Holub, Herb. OL. - An einem Waldrand bei Mitterretzbach N Retz, 340 m ü.d.M., leg. W. Maurer, 21.8.1991, det. H.E.Weber, Herb. Maurer; Waldlichtung zwischen Mitterretzbach und Niederfladnitz, 460 m ü.d.M., leg. W. Maurer, 18.7.1992, det. J. Holub, Herb. Maurer; Waldrand an der Straße von Retz nach Niederfladnitz, 400 m ü.d.M., leg. W. Maurer, 18.7.1992, det. J. Holub, Herb. Maurer; Waldlichtung an der Straße zwischen Mitterretzbach und Niederfladnitz, 460 m ü.d.M., leg. W. Maurer, 27.6.1993, det. H.E.Weber et J. Holub, Herb. Maurer.

***Rubus tabanimontanus* FIGERT 1905**

Rubus tabanimontanus FIGERT 1905 - Allg. Bot. Zeitschr. Syst. 11: 178,

Rubus silesiacus sensu auct. plur. non WEIHE in W. & GR. 1829 sensu orig.

Artbeschreibung in deutsch: WEBER (1991b: 149, 150).

Abbildung: Abb. 6; WEBER (1991b: 151, Foto eines Herbarbelegs; 1995: 461, Foto eines beblätterten sterilen Triebes); HOLUB (1995: 143, Federzeichnung).

Eine weitverbreitete Art mit einem verhältnismäßig häufigen Vorkommen in der Tschechischen Republik (cf. HOLUB 1995), aus deren mährischen Teil sie nach Niederösterreich hinüberreicht. Weiter ist sie aus Deutschland (Sachsen), dem südwestlichen Polen und der Westslowakei bekannt (cf. WEBER 1991b, 1995). Ökologisch steht sie *R. silesiacus* nahe, dessen Verwandtschaft sie auch angehört. Im untersuchten Gebiet des österreichischen Thayatals wurde sie an einigen Stellen zwischen Hardegg und Felling gefunden; das Vorkommen an weiteren Orten in Niederösterreich ist nicht ausgeschlossen.

H e r b a r b e l e g e : Hardegg, an der Straße nach Felling, etwa 2,1 km WNW(-NW) der Ortschaft, ca 470 m ü.d.M., leg. et det. B. Trávníček, 8.9.1993, rev. J. Holub, Herb. OL; Felling, an der Straße nach Hardegg, etwa 1,6 km O der Ortschaft, ca 480 m ü.d.M., leg. et det. B. Trávníček, 8.9.1993, rev. J. Holub, Herb. OL.

Ser. *Hystrix* FOCKE

***Rubus apricus* WIMMER 1856**

Rubus apricus WIMMER 1856 - Jahresber. Schles. Ges. Vaterl. Cult. 33: 87.

Artbeschreibung in deutsch: WEBER (1987: 31; 1995: 504, 505).

Abbildung: Abb. 7 und 13; KULESZA (1930: t. 99); HOLUB (1995: 167, Federzeichnung).

Eine weitverbreitete Art mit dem Schwerpunkt ihrer Vorkommens im östlichen Teil Deutschlands, in Böhmen und Westpolen (cf. WEBER 1995, HOLUB 1995). Ziemlich selten wächst sie in Mähren und von dort reicht sie nach Niederösterreich hinüber. Diese nemophile Art wächst auf frischen bis teilweise trockenen, gewöhnlich etwas sauren Böden, am häufigsten auf Waldschlägen, an Waldrändern und in Waldbeständen. Im untersuchten Teil des österreichischen Thayatals wurde sie an mehreren Mikrolokalitäten zwischen Hardegg und Felling gefunden. Ihr Vorkommen an weiteren Lokalitäten in Niederösterreich kann man nicht ausschließen (die Art wächst auch auf mährischer Seite des Thayatals).

H e r b a r b e l e g e : Hardegg, an der Straße nach Felling etwa 1,3 km W der Ortschaft, ca 380 m ü.d.M., leg. et det. B. Trávníček, 8.9.1993, rev. J. Holub, Herb. OL; Hardegg, am Waldwege nicht weit von der Jagdhütte etwa 1,8 km W der Ortschaft, ca 440 m ü.d.M., leg. et det. B. Trávníček, 8.9.1993, rev. J. Holub, Herb. OL; Felling, an der Straße nach Hardegg, etwa 2,2 km O der Ortschaft, ca 480 m ü.d.M., leg. et det. B. Trávníček, 8.9.1993, rev. J. Holub, Herb. OL. - An einem Waldrand W Hardegg, nächst der „Gemauerten Hütte“, ca 400 m ü.d.M., leg. W. Maurer, 21.8.1991, det. H. E. Weber, Herb. Maurer.

Sect. *Corylifolii* LINDL.

Ser. *Subthyrsoidei* (FOCKE) FOCKE

Rubus kuleszae ZIELIŃSKI 1996

Rubus kuleszae ZIELIŃSKI 1996 - Fragm. Flor. Geobot. 41(1): 249.

Rubus grossus auct., non H.E. WEBER 1989 - Ber. Bayer. Bot. Ges. 60: 9 (HOLUB 1995).

Artbeschreibung (nur lateinisch oder englisch): ZIELIŃSKI (1996: 249, 250).

Abbildung: Abb. 8; HOLUB (1995: 189, Federzeichnung, ut *R. grossus*); ZIELIŃSKI (1996: 251, Federzeichnung).

Diese Brombeere wurde unlängst von der Art *R. grossus*, die in Deutschland beschrieben wurde, unterschieden. Sie wird für die Südhälfte Polens und aus Böhmen angegeben. *R. kuleszae* kommt häufig auch in Mähren und in der Westslowakei vor (Trávníček, ined.). Die Mehrzahl der Angaben über das Vorkommen von *R. grossus* in der Tschechischen Republik (cf. HOLUB 1995) gehört wahrscheinlich zu dieser, früher nicht unterschiedenen Art. Aus Mähren reicht sie nach Niederösterreich hinüber. Diese thamnophile Art wächst auf mäßig sauren bis schwach alkalischen, frischen bis teilweise trockenen Böden, am häufigsten in Gebüsch, an Waldrändern und an halbruderalen Stellen. Im untersuchten Teil des österreichischen Thayatals wurde sie nur an einem Fundort bei Oberretzbach gefunden; ihr weiteres Vorkommen in Niederösterreich ist jedoch ziemlich wahrscheinlich (in Südmähren ist sie häufig).

H e r b a r b e l e g : Oberretzbach, an der Straße nach Niederfladnitz etwa 1,0 km NNW der Ortschaft, ca 320 m ü.d.M., leg. et det. B. Trávníček, 7.9.1993, Herb. OL.

Ser. *Subcanescentes* H. E. WEBER

Rubus fasciculatus P.J. MUELLER 1858

Rubus fasciculatus P.J. MUELLER 1858 - Flora 41: 182,

Rubus ambifarius P.J. MUELLER 1860 - in Wirtgen Herb. Rub. Rhen. 1: 162.

Rubus laschii FOCKE 1877 - Syn. Rub. Germ., 402.

Artbeschreibung in deutsch: STOHR (1984: 58); WEBER (1985: 413-415; 1987: 43; 1995: 569).

Abbildung: Abb. 9; STOHR (1984: 59, t. 12; 1987: 253); OTTO & RANFT (1991: 19, Federzeichnung eines Blattes); WEBER (1981: 33, 163; 1995: 569, Foto eines beblätterten sterilen Triebes); HOLUB (1995: 195, Federzeichnung).

Eine weitverbreitete mitteleuropäische Art. Im Norden reicht sie bis nach Dänemark und Südschweden, im Süden über Deutschland in das nördliche Frankreich. Weiters wurde sie in der Schweiz, im westlichen Polen, in der Tschechischen Republik und der Westslowakei gefunden. Isoliert kommt sie noch in Norditalien vor (cf. WEBER 1995). Aus Mähren reicht sie nach Niederösterreich hinüber. Diese thamnophile Art wächst auf neutralen bis schwach alkalischen, oft trockenen Böden, am häufigsten in Gebüsch, an Halbruderalstellen und an Waldrändern. Im untersuchten Teil des österreichischen Thayatal wurde sie bei Oberretzbach und Felling gefunden. Hinsichtlich des zerstreuten Vorkommens dieser Art in Südmähren (einschließlich des Thayatal) kann man weitere Funde der Art in Niederösterreich erwarten.

H e r b a r b e l e g e : Oberretzbach, an der Straße etwa 0,8 km NNW der Ortschaft, ca 310 m ü.d.M., leg. et det. B. Trávníček, 7.9.1993, rev. J. Holub, Herb. OL; Felling, an der Straße nach Hardegg etwa 2,0 km O der Ortschaft, ca 480 m ü.d.M., leg. et det. B. Trávníček, 8.9.1993, rev. J. Holub, Herb. OL.

Ser. Hystricopses H. E. WEBER

***Rubus dollnensis* SPRIBILLE 1900**

Rubus dollnensis SPRIBILLE 1900 - Verh. Bot. Verh. Prov. Brandenburg 42: 170.

Rubus corruptus SUDRE 1905 - Bull. Soc. Bot. Fr. 52: 326, pro hybr.

Rubus montivivus KINSCHER 1910 - Allg. Bot. Z. Syst. 15: 183.

Artbeschreibung in deutsch: WEBER (1987: 45; 1988: 82; 1995: 580, 581).

Abbildung: Abb. 10; WEBER (1988: 83, Federzeichnung; 1995: 580, Federzeichnung, 581, Foto eines beblätterten sterilen Triebes); HOLUB (1995: 199, Federzeichnung).

Eine weitverbreitete Art, die aus dem östlichen Teil Deutschlands, dem westlichen Polen und der Tschechischen Republik bekannt ist (cf. WEBER 1988, 1995). Aus Mähren reicht sie nach Niederösterreich hinüber. Diese eher thamnophile Art verträgt jedoch auch starken Schatten. Sie wächst auf mäßig sauren bis schwach alkalischen, frischen bis teilweise trockenen Böden, am häufigsten in Gebüsch, an Wegen und Waldrändern, dringt jedoch auch in Waldbestände ein. Im untersuchten Gebiet des österreichischen Thayatal kommt sie zerstreut vor. Funde an weiteren Lokalitäten Niederösterreichs sind ziemlich wahrscheinlich (in Südmähren gehört sie zu den häufigen Arten).

H e r b a r b e l e g e : Oberretzbach, an der Straße etwa 0,8 km NNW der Ortschaft, ca 310 m ü.d.M., leg. et det. B. Trávníček, 7.9.1993, rev. J. Holub, Herb. OL; Niederfladnitz, an der Straße etwa 1,7 km ONO(-NO) der Ortschaft, ca 450 m ü.d.M., leg. et det. B. Trávníček, 7.9.1993, rev. J. Holub, Herb. OL; Hardegg, an der Straße etwa 1,1 km W der Ortschaft, ca 360 m ü.d.M., leg. et det. B. Trávníček, 8.9.1993, rev. J. Holub, Herb. OL. - An einem Waldrand zwischen Mitterretzbach und Niederfladnitz, 410 m ü.d.M., leg. W. Maurer, 27.6.1993, det. H.E. Weber, Herb. Maurer.

3. Neufunde für Niederösterreich

Rubus subg. *Rubus*

Sect. *Rubus*

Subsect. *Hiemales* E. H. L. KRAUSE

Ser. *Discolores* (P. J. MUELLER) FOCKE

Rubus armeniacus FOCKE 1874

Rubus armeniacus FOCKE 1874 - Abh. Naturwiss. Ver. Bremen 4: 183.

Artbeschreibung in deutsch: WEBER (1985: 222-224, 1987: 22, 1995: 373), RANFT (1987: 39), MATZKE-HAYEK (1994).

Abbildung: STOHR (1982: 155, t. 8d; 1987: 256); WEBER (1973: 231, 443; 1995: 373, Federzeichnung, 374, Foto eines beblätterten sterilen Triebes); RANFT (1987: 40, Federzeichnung), HOLUB (1995: 109, Federzeichnung).

Die Art ist im Kaukasus heimisch, in Mitteleuropa jedoch eingebürgert. In Österreich wurde sie bisher in folgenden Bundesländern festgestellt: Oberösterreich, Steiermark, Tirol (WEBER & MAURER 1991) und Kärnten (MAURER ined.). Im untersuchten Teil Niederösterreichs wurde sie nur auf einer Lokalität bei Oberretzbach gefunden.

H e r b a r b e l e g : Oberretzbach, im Wald an der Straße nach Niederfladnitz, etwa 1,4 km NNW der Ortschaft, ca 360 m ü.d.M., leg. et det. B. Trávníček, 7.9.1993, rev. J. Holub, Herb. OL.

Ser. *Rhamnifolii* (BAB.) FOCKE

Rubus gracilis J. & C. PRESL 1822 s.str.

Rubus gracilis J. & C. PRESL 1822 - Del. Prag. 1: 220, s.str.

Rubus villicaulis KOEHLER ex WEIHE & NEES 1825 - Rubi Germ. 43.

Artbeschreibung in deutsch: WEBER (1985: 199, 200; 1987: 20, 21; 1995: 403, 404), STOHR (1982: 151), RANFT (1987: 33), MATZKE-HAYEK (1994).

Abbildung: KULESZA (1930: 46, 47); RANFT (1987: 35, Federzeichnung); STOHR (1982: 152, t. 8c; 1987: 258); WEBER (1984: 604, Foto des Lectotypus, 1995: 403, Foto eines Blattes, 432, t. 13, Federzeichnung); MATZKE-HAYEK (1994: 74); HOLUB (1995: 123, Federzeichnung).

Eine weitverbreitete Art, die aus Deutschland, Polen, Tschechischen Republik und Slowakei bekannt ist (cf. WEBER 1984, 1995). In Österreich wurde sie bisher nur aus der nordöstlichen Steiermark (WEBER & MAURER 1991) angegeben. Diese nemophile Art wächst auf eher sauren, frischen und etwas trockenen Böden, gewöhnlich auf Waldlichtungen (insbesondere in Kiefernwäldern), auf Waldschlägen und an Waldwegen. Im untersuchten Teil des österreichischen Thayatal wurde sie an zwei Mikrolokalitäten in der Umgebung von Niederfladnitz gefunden.

H e r b a r b e l e g e : Niederfladnitz, am Waldweg (unter der Stromleitung) etwa 2,0 km NO der Ortschaft, ca 440 m ü.d.M., leg. et det. B. Trávníček, 7.9.1993, rev. J. Holub, Herb. OL; Niederfladnitz, am Waldweg etwa 1,9 km NO(-NNO) der Ortschaft, ca 440 m ü.d.M., leg. et det. B. Trávníček, 7.9.1993, rev. J. Holub, Herb. OL.

Sect. *Corylifolii* LINDLEY

Ser. *Subthyrsoidei* (FOCKE) FOCKE

Rubus gothicus FRIDERICHSEN & GELERT ex E. H. L. KRAUSE 1888.

Rubus gothicus FRIDERICHSEN & GELERT ex E. H. L. KRAUSE 1888 - Ber. Deutsch. Bot. Ges. 16: 18
Artbeschreibung in deutsch: STOHR (1984: 55), WEBER (1987: 42, 43; 1995: 549).

Abbildung: STOHR (1984: 54, t. 11; 1987: 252), OTTO & RANFT (1991: 21), MARTENSEN & PEDERSEN (1987: 260), WEBER (1973: 350, 351, 479; 1981: 33, 137, Typus; 1995: 549, Federzeichnung, Foto eines Blatts), HOLUB (1995: 191, Federzeichnung).

Eine weitverbreitete Art, die im Norden und Nordosten vom westlichen Deutschland bis nach dem südlichen Skandinavien und Ostseeland/Baltikum sowie in Polen, der Tschechischen Republik und der Slowakei vorkommt (cf. WEBER 1995, HOLUB 1995). In Österreich wurde sie bisher nur aus Vorarlberg angegeben (Lorüns bei Bludenz, cf. WEBER & MAURER 1991). Diese mäßig heliophile Art wächst auf mäßig sauren bis schwach alkalischen, oft zeitweilig ziemlich trockenen Böden, gewöhnlich in Gebüschern, an Waldrändern und Wegen. Im untersuchten Teil des österreichischen Thayatals wurde sie bei Oberretzbach und zwischen Hardegg und Felling gefunden. Dieses Vorkommen hängt mit der ziemlich dichten Verbreitung der Art im südwestlichen Mähren zusammen. Die südmährischen und niederösterreichischen Pflanzen benötigen jedoch weitere taxonomische Studien, und es ist nicht ausgeschlossen, daß sie vom typischen *R. gothicus* etwas abweichen.

H e r b a r b e l e g e : Oberretzbach, an der Straße nach Niederfladnitz etwa 1,0 km NNW der Ortschaft, ca 320 m ü.d.M., leg. et det. B. Trávníček, 7.9.1993, rev. J. Holub, Herb. OL; Hardegg, an der Straße etwa 1,1 km W der Ortschaft, ca 360 m ü.d.M., leg. et det. B. Trávníček, 8.9.1993, rev. J. Holub, Herb. OL.

4. Danksagung

Für die Fertigstellung der Herbarbelegfotos danken wir den Kollegen Dr. J. Jurčák und V. Bič (Olomouc, Tschechische Republik). Für die Revidierung der gesammelten Herbarbelege danken wir Herrn Dr. J. Holub (Prag, Tschechische Republik) und Herrn Prof. Dr. Dr. H. E. Weber (Vechta, Deutschland). Der erste Autor des Artikels dankt für die Sprachhilfe den Kollegen Ing. J. Danihelka (Mikulov, Tschechische Republik) und Dr. V. Vinter (Olomouc, Tschechische Republik).

5. Literatur

- BEEK A. (1974): Die Brombeeren des Geldrischen Distriktes innerhalb der Flora der Niederlande. — Diss., Tilburg, 195 pp.
- EDEES E.S. & A. NEWTON (1988): Brambles of the British Isles. — The Ray Society, London.
- HOLUB J. (1991): Eight new *Rubus* species described from Czech Republic. — Folia Geobot. Phytotax., Praha 26: 331-340.
- HOLUB J. (1992): A preliminary checklist of *Rubus* species occurring in the Czech Republic. — Preslia, Praha 64: 97-132.
- HOLUB J. (1995): 4. *Rubus* L., - ostružiník (maliník, moruška, ostružinec, ostružiníček). — In: SLAVÍK B. [ed.], Kvítina České republiky 4: 54-206, Academia, Praha.
- KULESZA W. (1930): *Rubus* L. — In: SZAFER W., Flora Polska 4: 1-177, Krakow.

- LEUTE G.H. & W. MAURER (1977): Zur Verbreitung einiger Brombeerarten (*Rubus*, Sectio *Eufruticosi*) in Kärnten. — *Carinthia* II 167/87: 277-321.
- MARTENSEN H.O. & A. PEDERSEN (1987): *Rubus gothicus* och närlstende arter. — *Svensk. Bot. Tidskr.*, Lund 81: 257-271.
- MARTENSEN H.O., PEDERSEN A. & H.E. WEBER (1983): Atlas der Brombeeren von Dänmark, Schleswig-Holstein und dem benachbarten Niedersachsen. — *Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen, Beiheft, Hannover* 5: 1-150.
- MATZKE-HAYEK G. (1994): Die Brombeeren (*Rubus fruticosus*-Agg.) der Eifel und der Niederrheinischen Bucht. — *Decheniana, Beihefte* 32: 1-212.
- MAURER W. (1964): Die Bienen-Brombeere (*Rubus ferox* VEST) und ihre Verbreitung am Ostrand der Alpen. — *Mitt. Abt. Zool. Bot. Landesmus. Joanneum Graz* 18: 1-18.
- MAURER W. (1968): Die Weizer Brombeere (*Rubus weizensis*). — In: *Weiz-Geschichte und Landschaft in Einzeldarstellungen* 9/I: 15-24.
- MAURER W. (1972): *Rubus salzmannii*, spec. nov., eine neue Brombeere des südoststeirischen Hügellandes. — *Österr. Bot. Zeitschr.*, Wien 120: 279-287.
- MAURER W. (1973): Die Verbreitung der Grazer Brombeere (*Rubus graecensis* MAURER) in der Steiermark und im angrenzenden Burgenland, Kärnten und Slowenien. — *Mitt. Abt. Bot. Landesmus. Joanneum Graz* 4 (45): 13-20.
- MAURER W. (1976): *Rubus solvensis*, spec. nov., eine neue Brombeere im Süden Österreichs und im nördlichen Jugoslawien. — *Phyton, Horn* 17: 329-335.
- MAURER W. (1979): Die Verbreitung einiger Brombeerarten (Gattung *Rubus*) in der nordwestlichen Steiermark und in angrenzenden Gebieten. — *Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark* 109: 137-150.
- MAURER W. (1981): Die Pflanzenwelt der Steiermark. — Graz.
- MAURER W. (1987): *Rubus widderi*, spec. nov. (*Rosaceae*). — *Phyton, Horn* 26: 227-233.
- MAURER W. (1993): *Rubus brunneri*, eine neue Brombeere im Südosten Österreichs und im angrenzenden Slowenien. — *Mitt. Abt. Bot. Landesmus. Joanneum Graz* 21/22: 27-31.
- MAURER W. (1994a): Die Nachkommen einer Brombeer-Hybride (*Rubus bifrons* x *hirtus* agg.) als Ergebnis mehrjähriger Kulturversuche. — *Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark* 124: 151-157.
- MAURER W. (1994b): (19) Brombeere, Himbeere u. Steinbeere, *Rubus*. — In: ADLER W., OSWALD K. & R. FISCHER, *Exkursionsflora von Österreich*, p. 414-427, Stuttgart und Wien.
- MAURER W. (1996): Flora der Steiermark. Ein Bestimmungsbuch der Farn- und Blütenpflanzen des Landes Steiermark und angrenzender Gebiete am Ostrand der Alpen in zwei Bänden. Band I. Farnpflanzen (*Pteridophyten*) und freikronblättrige Blütenpflanzen (*Apetale* und *Dialypetale*). — IHW-Verlag, Eching.
- OTTO H.W. & M. RANFT (1991): Die Arten der Gattung *Rubus* L. (Brombeer- und Himbeerarten) des Kreises Bischofswerda (Freistaat Sachsen). — *Abhandl. Ber. Naturkundemus. Görlitz* 65/5: 1-34.
- PEDERSEN A. & J.Ch. SCHOU (1989): Nordiske Brombaer. — *AAU Reports, Aarhus* 21: 1-116.
- PEDERSEN A. & H.E. WEBER (1993): Atlas der Brombeeren von Niedersachsen und Bremen. — *Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen, Hannover* 28: 1-202.
- RANFT M. (1987): Beiträge zur *Rubus*-Flora von Sachsen. Elbhügelland und Osterzgebirge. Teil I. — *Ber. Arbeitsgem. Sächs. Bot.*, Dresden, ser. nova 13: 3-64.
- STOHR G. (1982): Beiträge zur *Rubus*-Flora von Brandenburg. I. Ostbrandenburg. 1. Subgenera *Cylactis* (RAF.) FOCKE, *Anoplobatus* FOCKE, *Idaeobatus* FOCKE und *Rubus* Sectio *Eufruticosi* H.E. WEBER. — *Gleditschia* 9: 109-172.
- STOHR G. (1984): Beiträge zur *Rubus*-Flora von Brandenburg. I. Ostbrandenburg. 2. Subgenus *Rubus* Sectio *Corylifolii* LINDLEY und Sectio *Caesii* LEJEUNE et COURTOIS. — *Gleditschia* 12: 25-67.

- STOHR G. (1987): *Rubus* L. — In: ROTHMALER W. & al., Exkursionsflora für die Gebiete der DDR und der BRD. Bd. 3. Atlas der Gefäßpflanzen. - Berlin.
- WEBER H.E. (1973): Die Gattung *Rubus* L. (*Rosaceae*) im nordwestlichen Europa. — Phanerogam. Monogr., Lehre 7: 1-507.
- WEBER H.E. (1981): Revision der Sektion *Corylifolii* (Gattung *Rubus*, *Rosaceae*) in Skandinavien und im nördlichen Mitteleuropa. (Sonderbände Naturwiss. Ver. Hamburg 4). — Hamburg et Berlin.
- WEBER H.E. (1984): Zur Kenntnis des *Rubus gracilis* J. et C. PRESL und nahestehender Sippen. - Feddes Repert., Berlin 95: 601-620.
- WEBER H.E. (1985): *Rubi* Westfalici. — Abh. Westf. Mus. Naturk. 47(3): 1-452. - Münster.
- WEBER H.E. (1987): Die Brombeeren der Oberlausitz (*Rubus* L. subgen. *Rubus*). — Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 61/8: 1-56.
- WEBER H.E. (1988): *Rubus dollnensis* SPRIBILLE, eine vorzugsweise im östlichen Mitteleuropa verbreitete, bislang verkannte Art. — Feddes Repert., Berlin 99: 81-86.
- WEBER H.E. (1991a): A survey of the bramble species (*Rubus* subgenus *Rubus*, *Rosaceae*) in Poland. — Polish. Bot. Stud. 2: 199-211.
- WEBER H.E. (1991b): Zur Kenntnis des *Rubus silesiacus* WEIHE und ähnlicher Sippen. — Ber. Bayer. Bot. Ges. 62: 145-157.
- WEBER H.E. (1995): 4. *Rubus* L. — In: HEGI G., Illustrierte Flora von Mitteleuropa, ed. 3, IV/2A: 284-595, Berlin.
- WEBER H.E. & W. MAURER (1991): Kommentierte Checkliste der in Österreich nachgewiesenen Arten der Gattung *Rubus* L. (*Rosaceae*). — Phytion, Horn 31: 67-79.
- ZIELIŃSKI J. (1991): *Rubus pyramidaliformis* (*Rosaceae*) - a new species of blackberry from SW Poland. — Fragm. Flor. Geobot., Kraków 36(2): 267-271.
- ZIELIŃSKI J. (1996): *Rubus kuleszae* (*Rosaceae*) - a new bramble species of section *Corylifolii* from Poland. — Fragm. Flor. Geobot., Kraków 41(1): 249-254.

Anschriften der Verfasser: Bohumil TRÁVNÍČEK,
Katedra botaniky PFF UP, Třída Svobody 26,
77146 Olomouc, Tschechische Republik.

Willibald MAURER,
Koblgasse 11a, 8010 Graz, Österreich.



Flora von Niederösterreich

Rubus perrobustus Holub

Oberretzbach, Waldechlag an der Kreuzung der
Waldwege links von der Strasse nach
Niederfladnitz, etwa 3,0 km SW der Ortschaft,
ca 450 m ü. d. M.

Leg. et det. B. Trávníček 7. 9. 1991

Abb. 1: *Rubus perrobustus* HOLUB (Herb. OL)

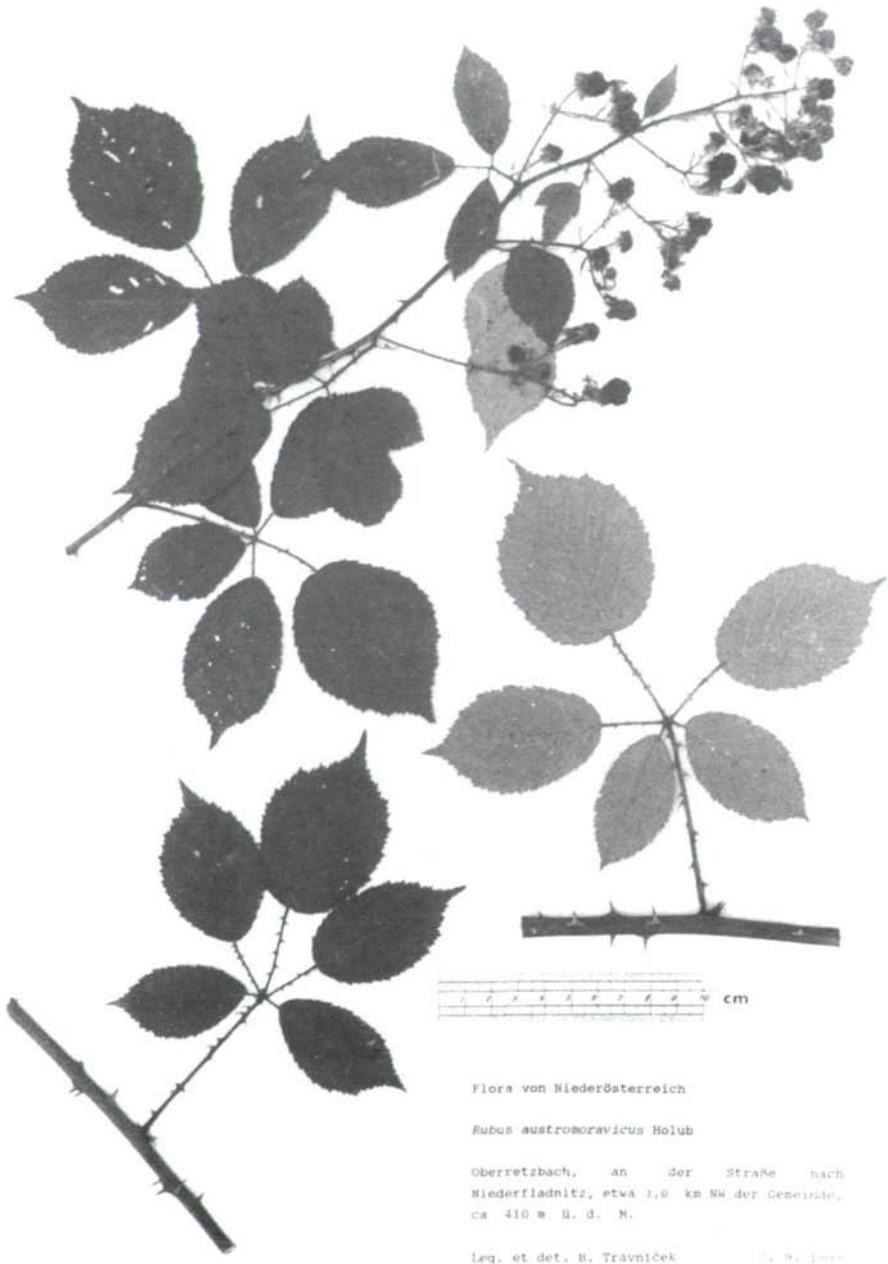


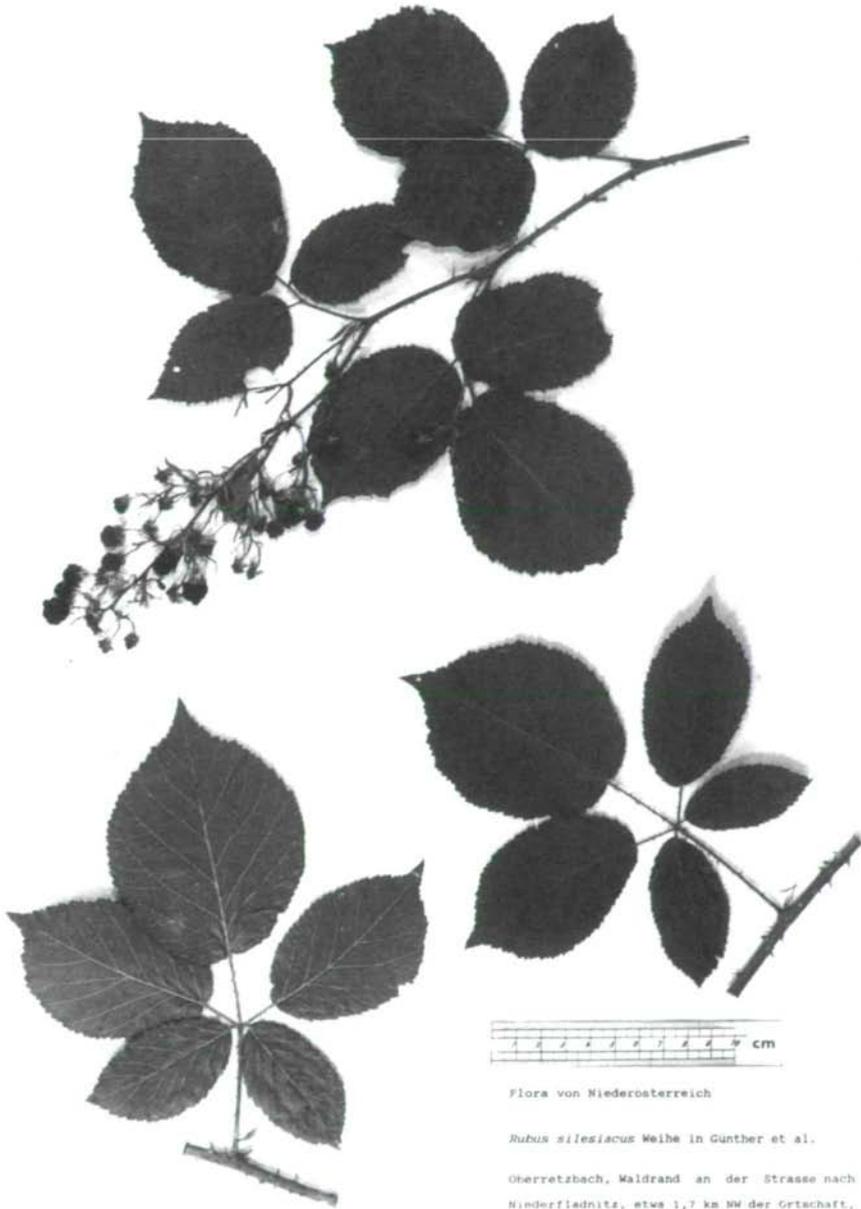
Abb. 2: *Rubus austromoravicus* HOLUB (Herb. OL)



Abb. 3: *Rubus angustipaniculatus* HOLUB



Abb. 4: *Rubus wimmerianus* (SUDRE) SPRIBILLE (Herb. OL)



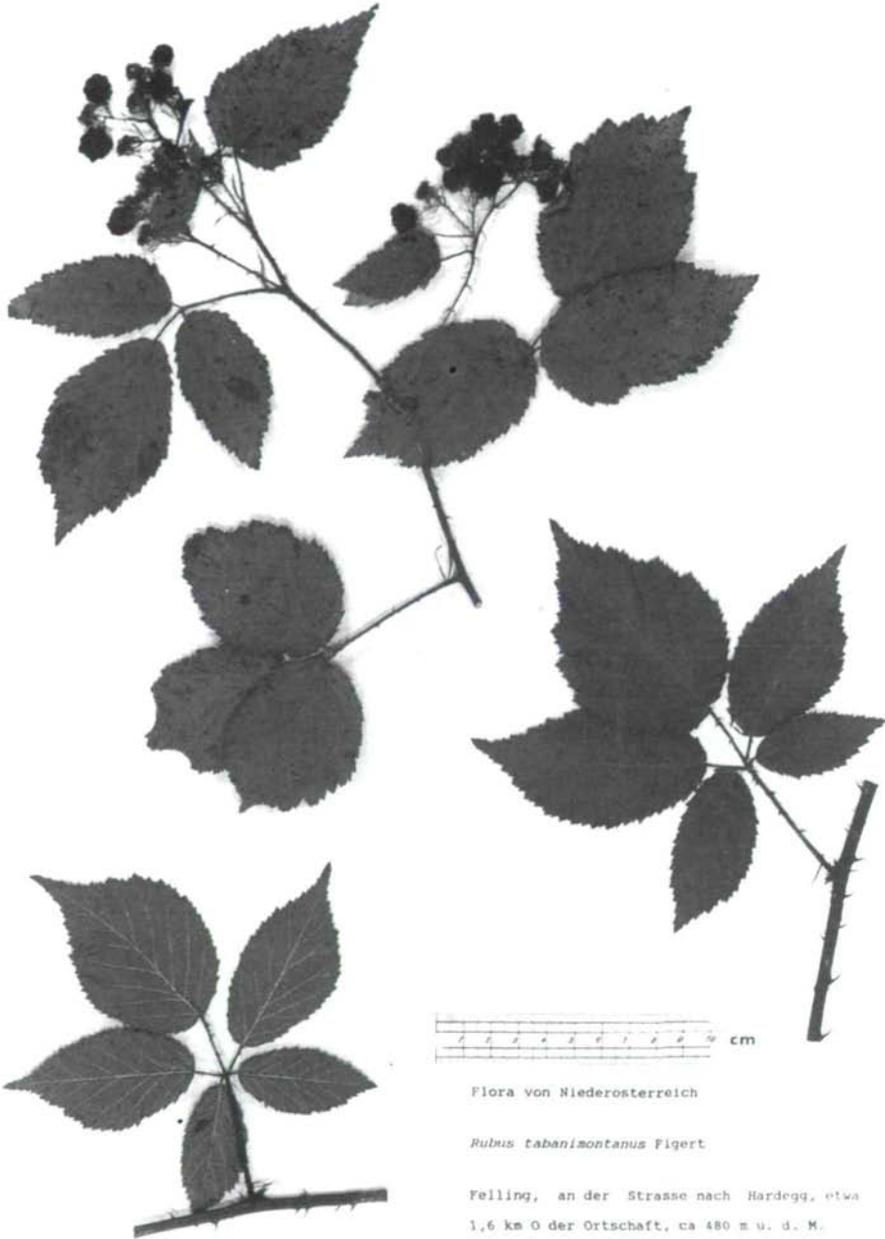
Flora von Niederösterreich

Rubus silesiacus Weibe in Gunther et al.

Oberretzbach, Waldrand an der Strasse nach Niederfladnitz, etwa 1,7 km SW der Grtschaft, ca. 100 m u. d. M.

leg. et det. B. Trávníček 7. 9. 1991

Abb. 5: *Rubus silesiacus* WEIHE (Herb. OL)



Flora von Niederösterreich

Rubus tabanmontanus Figert

Felling, an der Strasse nach Hardegg, etwa
1,6 km O der Ortschaft, ca 480 m u. d. M.

Leg. et det. B. Trávníček

8. 9. 1991

Abb. 6: *Rubus tabanmontanus* FIGERT (Herb. OL)



Flora von Niederösterreich

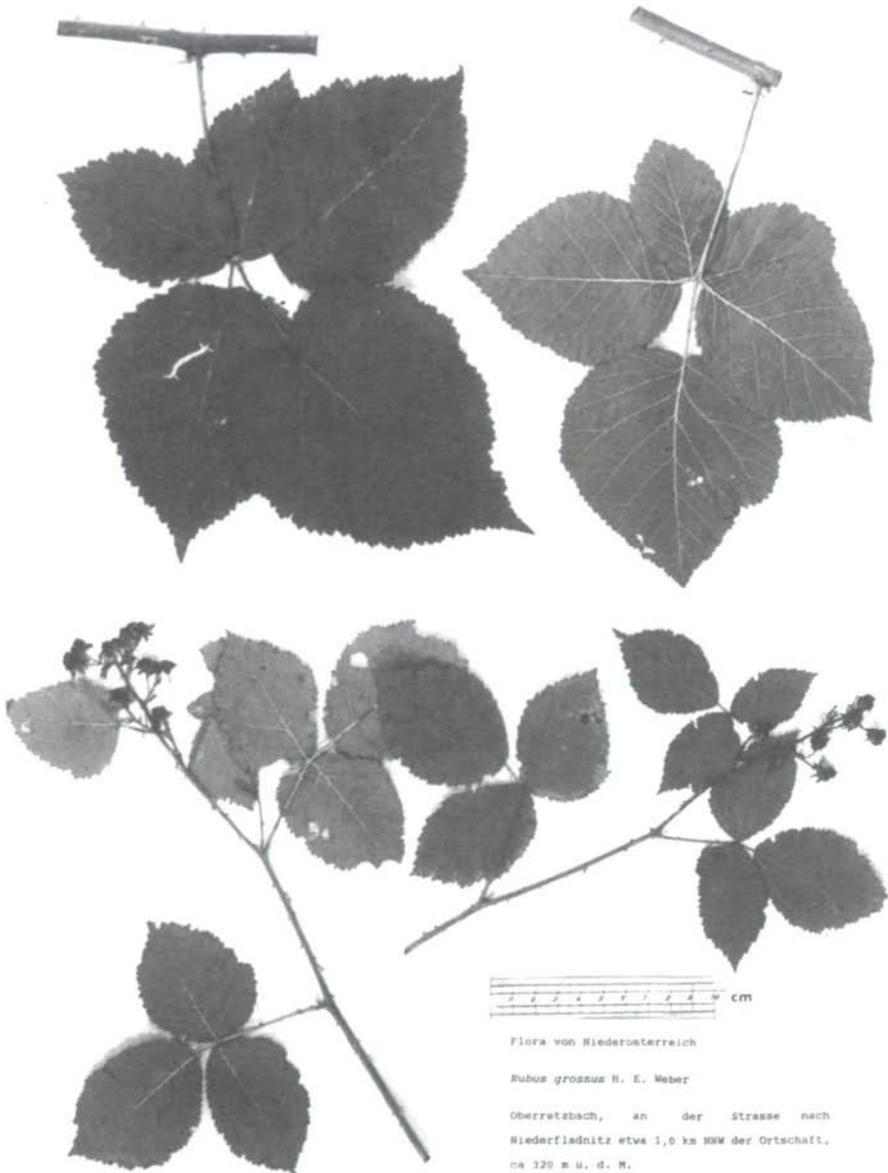
Rubus apricus Wimmer

Hardegg, an der Strasse nach Felling etwa 1,3
km W der Ortschaft, ca 380 m ü. d. M.

Leg. et det. B. Trávníček

8. 9. 1991

Abb. 7: *Rubus apricus* WIMMER (Herb. OL)



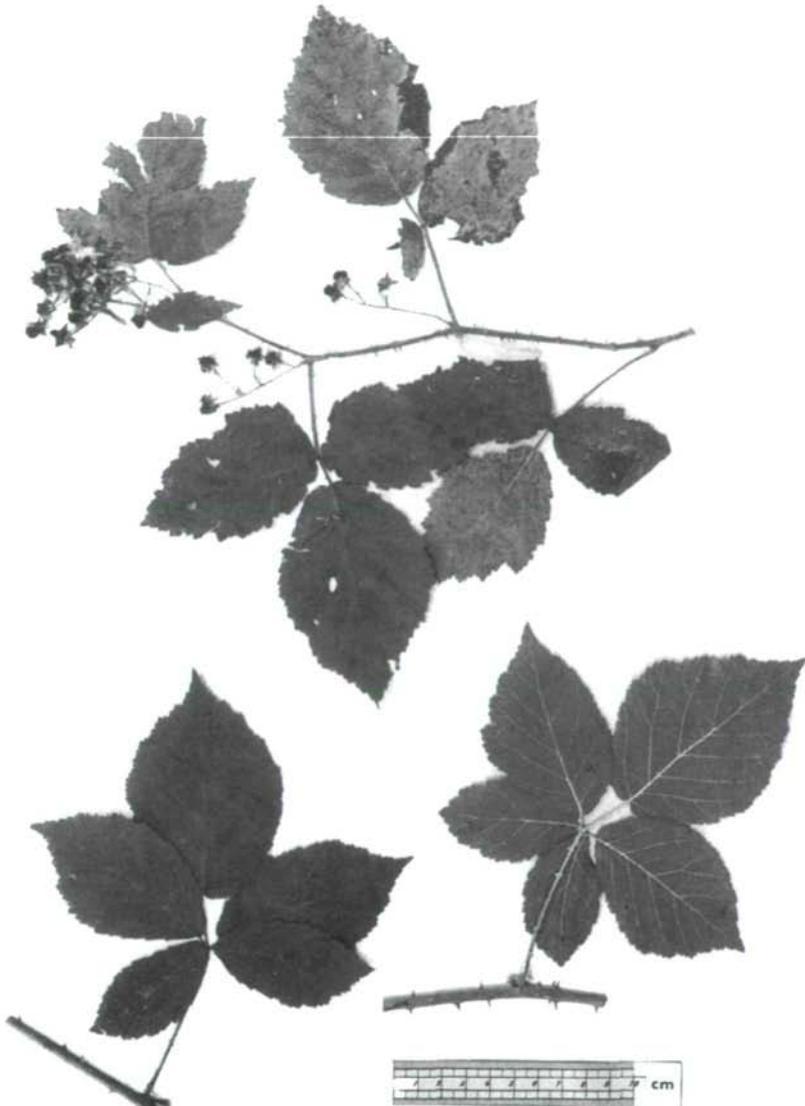
Flora von Niederoesterreich

Rubus grossus H. E. Weber

Oberretzbach, an der Strasse nach
Niederflednitz etwa 1,0 km NW der Ortschaft,
ca 320 m u. d. M.

Leg. et det. B. Trávníček 7. 9. 1993

Abb. 8: *Rubus kuleszae* ZIELIŃSKI (Herb. OL)



Flora von Niederösterreich

Rubus fasciculatus P. J. Mueller

Oberretzbach, an der Strasse etwa 0,8 km NW
der Ortschaft, ca 310 m ü. d. M.

Leg. et det. B. Trávníček 7. 9. 1993

Abb. 9: *Rubus fasciculatus* P. J. MUELLER (Herb. OL)



Abb. 10: *Rubus dollnensis* SPRIBILLE (Herb. OL)



Abb. 11: *Rubus wimmerianus* (SUDRE) SPRIBILLE bei Hardegg



Abb. 12: *Rubus silesiacus* WEIHE bei Mitterretzbach N Retz



Abb. 13: *Rubus apricus* WIMMER W Hardegg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Linzer biologische Beiträge](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [0030_1](#)

Autor(en)/Author(s): Trávníček Bohumil, Maurer Willibald

Artikel/Article: [Einige für Österreich beziehungsweise Niederösterreich neue Brombeer-Arten \(Gattung Rubus\). 81-104](#)